Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 385.

Nro. 225. Montag, den 26. September 1836.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 23. Septbr. 1836.

Herr Pfarrer Fabricius von Schöneberg, Herr Stud. theol. Neumann von Königsberg, Herr Kaufmann Hildebrand nebst Familie von Marienburg, Herr Oberlehrer Claaß von Marienburg, log. in den 3 Mohren. Die Herren Kaufleute Prieß von Stettin, Gesell und Wehrmann von Frankfurth a. M., Eickoff von Stettin, Stephani von Berlin, log. im engl. Hause. Herr Gutspächter Schulz von Königsee, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Den Bewohnern der hiesigen Stadt und des städtschen Polizei-Bezirks werden nachstehende polizeiliche Anordnungen in Erinnerung und zur Kenntniß gebracht:

1) Jeder Einwohner, er sei Miether oder Eigenthümer eines Privat-Hauses, so wie auch die Herbergirer sind verpflichtet, diejenigen fremden Personen, welche sie aufnehmen, ohne Rücksicht auf Stand und Geschlecht gleich nach ihrer Aufnahme und spätestens innerhalb der nächsten 12 Stunden, dem Polizei-Distrikts-Commissair anzuzeigen.

2) Diese Anzeige aber muß von den Inhabern der Gasthäuser auf den Grund ihrer Fremdenbücher schriftlich sofort nach Ankunft der Fremden, und zwar

unmittelbar dem Polizei-Fremden-Bureau, zwei mal des Tages, in der Art gemacht werden, daß die nach 4 Uhr des vorigen Tages angekommenen Fremden in dem, am andern Morgen um 8 Uhr einzureichenden Meldezettel, die nach 8 Uhr Morgens eingetroffenen Personen aber, in dem um 4 Uhr Nachmittags desselben Tages, einzureichenden Meldezettel aufgeführt werden.

Alle diese Anzeigen müssen den Namen, den Stand oder das Gewerbe und den bisherigen Aufenthaltsort des Aufgenommenen, die Stunde seiner Ankunft, den Zweck seines Hierseins, die muthmaßliche Dauer seines Aufenthalts, und die Namen der, zu seiner Begleitung gehörigen Familienglieder oder Dienstboten enthalten.

3) Mit dieser Anzeige werden zugleich die Pässe oder Legitimationen, der in den Gasthäusern eingetroffenen Fremden, sofern solche länger als einige Stunden hier zu bleiben beabsichtigen, dem Polizei-Fremden-Bureau, die Abzugs-Atteste der Angezogenen, die Dienstscheine des Gesindes ꝛc. und die Legitimations-Papiere aller derjenigen fremden Personen, welche in den ad 1. bezeichneten Privat-Häusern oder Herbergen aufgenommen worden sind, dem Polizei-Distrikts-Commissair eingereicht.

Bei Inländern, welche ohne Pässe angekommen, wird zugleich angemerkt, wie die Person am hiesigen Orte heiße, welcher sie persönlich bekannt sind.

4) Gastwirthe, Herbergirer und Zimmervermiether, haben die Fremdenbücher, deren Haltung ihnen besonders zur Pflicht gemacht wird, allen bei ihnen einkehrenden Personen vorzulegen, um von ihnen die Eintragung ihrer Namen u. s. w. bewirken zu lassen.

5) Fremde, welche länger als 48 Stunden hierbleiben, sind verbunden für die Dauer ihres Hierseins Aufenthaltskarten zu lösen und sich deshalb auf dem Polizei-Fremden-Bureau zu melden. Vor der Abreise wird die Karte zurückgegeben und der Reisepaß dagegen visirt in Empfang genommen.

6) Sobald Jemand seine bisherige Wohnung verläßt, hat er dieses dem Polizei-Distrikts-Commissair des Reviers, in welchem die Wohnung gelegen, sofort anzuzeigen, und zugleich die neue Wohnung ihm anzugeben, so wie er auch dem Distrikts-Commissair des Reviers, in welchem diese neue Wohnung liegt, gleichfalls Meldung von der Ankunft in derselben zu machen hat.

7) Gastwirthe, Herbergirer und Zimmer-Vermiether, welche die Befolgung dieser Anordnung unterlassen, werden deshalb in eine Strafe von 5 Rthlr genommen werden, welche im Wiederholungsfalle verdoppelt wird.

Wer von ihnen sich demohngeachtet diese Unterlassung zu drei verschiedenen Malen zu Schulden kommen lassen sollte, hat unausbleiblich zu gewärtigen, daß ihm das zum Betrieb seines Gewerbes erforderliche Qualifications-Attest für das nächste Jahr versagt werden wird.

8) Einwohner, welche die Befolgung dieser Vorschriften unterlassen, werden mit einer Strafe von 2 Rthlr für jede Unterlassung belegt werden.

9) Fremde, die entweder keine Aufenthaltskarten gelöset, oder nach deren Ablauf sie nicht haben verlängern lassen, entrichten eine Strafe von 2 Rthl. und haben sie die vielleicht wegen Mangel der Legitimation daraus für sie entstehenden unangenehmen Folgen sich selbst zuzuschreiben.

Danzig, den 16. September 1836.

Kgl. Gen.-Major u. 2ter Kommand. v. Sommerfeld. Kgl. Landrath. u. Polizei-Direktor. Lesse.

2. Wegen der zu Michaeli d. J. eintretenden Umziehezeit, wird in Folge des Gesetzes vom 30. Juni 1834 (Gesetzsammlung pro 1834 № 15. Fol. 92.) hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Daß mit dem 1. Oktober c. der Anfang zur Räumung der Wohnung gemacht, so daß am 8. desselben Monats die alte Wohnung bei Vermeidung der Heraussetzung durch den Executor völlig geräumt sein muß.

Der fällig werdende Miethszins muß mit dem Schluße dieses Quartals also vor dem 1. Oktbr. c. berichtigt werden, widrigenfalls den Vermiethern, gemäß Danziger Willkühr, Artikel 13. Kapitel 2., das Recht zustehet, gegen die säumigen Zahler auf sofortige Zahlung desselben, so wie Sicherstellung des gesammten Mobiliars- und übrigen Vermögens, auf deren Kosten zu klagen.

Zur Aufnahme der Klagen in Miethsstreitigkeiten und zu deren Instruktion sind die Herren Referendarien v. Schmidt und Braunschweig deputirt, vor welchen die nöthigen Anträge während der Ziehezeit in den Geschäftsstunden Vor- und Nachmittags, im Lokale des unterzeichneten Gerichts-Amts angebracht werden können.

Danzig, den 6. September 1836.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.

AVERTISSEMENT.

3. Daß der Arbeitsmann Johann Gottlieb Krebs und die Wittwe Anna Elisabeth Schmidt geb. Gramsdorff bei Eingehung der Ehe durch gerichtlichen Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Danzig, den 16. September 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anzeigen.

4. Daß zum 1. October c. meine Musikunterrichts-Anstalt dem Eintritt neuer Schüler und Schülerinnen wieder offen steht, erlaube ich mir Einem geehrten Publiko hiedurch ergebenst anzuzeigen. C. A. Voßicki, Frauengasse № 837.

5. Gute Rumstücke werden zu kaufen gesucht Paradiesgasse № 871.

6. Ein großer braun-weiß gefleckter Hühnerhund, leicht erkenntlich an einer Brandnarbe auf der rechten Vorderseite, ist am 13. September Abends in Neufahrwasser abhänden gekommen und wahrscheinlich nach Danzig gelaufen. Der Wiederbringer erhält in der Feste Weichselmünde oder in Danzig vorstädtschen Graben № 2058. eine angemessene Belohnung.

Wohnungs-Veränderung.

7. Indem ich Einem sehr geehrten Publiko nicht verfehle ganz ergebenst anzuzeigen, wie ich mein Logis Hotel de Leipzig verlassen und jetzt Jopengasse № 725. meine Wohnung bezogen habe, bin ich so frei gleichzeitig zu bemerken, wie ich den 1. Oktober d. J. meinen Tanz-Cursus eröffnen werde.

C. F. W. Lehmann, Lehrer der höhern Tanzkunst.

Leihbibliothek.

8. Das 2te Supplement zum Catalog meiner Leihbibliothek ist gedruckt und für 1 Sgr. zu haben. Durch die reichlichsten Anschaffungen im Fach der Unterhaltungslitteratur bin ich dem größeren Lesepublikum, so wie durch möglichst zahlreiche Auswahl geschichtlicher u. a. Schriften den Freunden ernsterer Lecture nach Möglichkeit zu genügen bestrebt gewesen, womit ich Einem verehrl. Publikum beim Beginn der für Lekture besonders geeigneten Jahreszeit meine Leihbibliothek bestens empfohlen halte. W. Rothländer, Schnüffelmarkt, ehem. Rathsapotheke 637.

9. Sollte Jemand gesonnen sein, vom Anfang October 1836 bis dahin 1837 7- bis 800 Scheffel gute Kartoffeln in monatlichen Raten a 60 Scheffel zu liefern, der beliebe seine billigsten Offerten mündlich oder schriftlich Knüppelgasse № 1799. des ehesten gefälligst abzugeben.

10. Zur Staats- u. Spenerschen Zeitung u. einer Menge anderer hiesiger u. auswärt. Blätter wird noch 1 Leser gesucht Jopengasse № 560.

11. Das Haus kleine Bäckergasse № 769. ist zu Michaeli zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres Heil. Geistgasse № 959.

12. Der in dem Dampfboote vom 22. d. befindliche, mit P. H. W. S. den Anfangsbuchstaben meines Namens, unterzeichnete Aufsatz, ist nicht von mir.

Paul Heinrich Wilhelm Schnaase.

Vermiethungen.

13. Johannisgasse № 1300. ist eine Hangestube an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

14. Ein geräumiges freundliches Logis von 2 Stuben nebst Kabinet und Kammer, Küche, Boden, Keller, Eintritt in den Garten rc. ist Pfefferstadt № 228. zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auction.

Auction mit neuen schottischen Voll=Heeringen.

15. Mittwoch, den 28. September 1836 Vormittags um 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler in den Heeringsräumen des Langen Lauf-Speichers (von der grünen Brücke kommend linker Hand der letzte gelegen) durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

200 Tonnen neue schottische Voll-Heeringe,

welche in diesen Tagen mit Capt. Watson Schiff Mercury eingekommen sind.

Die Herren Käufer werden höflichst ersucht, sich zur bestimmten Zeit daselbst zahlreich einzufinden.

Rottenburg & Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

16. In dem Hause Buttermarkt № 432. sind gute brauchbare Fensterluften mit beschlagenen Rahmen und englischen Scheiben, mit Oelfarbe gestrichen, zu verkaufen. Das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst.

17. **Die erwarteten dunkeln Cattune in ganz neuen** Dessins, gingen mir so eben ein. H. M. Alexander, Langgasse № 407.

18. Gebrauchte Sachen, als Bettgestellen mit Gardienen, Kinderbettgestellen zum Ausziehen ꝛc. sind Sandgrube № 464. billig zu verkaufen.

19. Gegen 200 Stück große fette Schöpfen stehen in dem adeligen Gute Fidlin, 2 Meilen von Danzig zum Verkauf.

20. Einem resp. Publico empfehle ich meinen schwarzen Torf, von anerkannter Güte. Bestellungen wird Herr G. Rindfleisch, Langgasse № 2001. annehmen.

Schäferei, den 26. September 1836. L. Wagner.

21. Trockner ächt brückscher Torf ist fortwährends billig zu haben in der Niederlage Schäferei neben dem Seepackhofe. Bestellungen hierauf werden auch Pfefferstadt № 228. angenommen. J. S. Herrmann, Wwe.

22. ☞ Näthlergasse № 422. steht eine von Eichenholz sauber gearbeitete und auf mahagoni Art polirte Speisetafel billig zu verkaufen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

23. **Das allgemein beliebte Fromm'sche Garten=**Grundstück in Jeschkenthal No. 15. des Hypothekenbuchs soll auf freiwilliges Verlangen

Dienstag, den 27. September d. J. im Artushofe nochmals versteigert und bei annehmbarem Gebote, Abends 6 Uhr im Auctions-Bureau, dem Meistbietenden sogleich mit bindender Kraft zugeschlagen werden. Die

Hälfte der Kaufgelder muß baar gezahlt werden. Die näheren Bedingungen und der Hypothekenschein sind täglich bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

24. Dienstag, den 27. September d. J., soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert und Abends 6 Uhr im Auctions-Bureau dem Meistbietenden zugeschlagen werden: das Grundstück in der kleinen Hosennähergasse sub Servis-№ 868. und № 9. des Hypothekenbuchs, durchgehend nach der langen Brücke. Der Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen können täglich im Auctions-Bureau eingesehen werden.

25. Dienstag, den 27. September d. J., soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe versteigert und dem Meistbietenden mit Vorbehalt höherer Genehmigung zugeschlagen werden: Der A. C. Speicher in der Brandgasse № 183. und Fol. 49. A. des Erbbuchs. Die näheren Bedingungen und die Taxe können täglich im Auctions-Bureau eingesehen werden.

26. Donnerstag, den 29. September d. J. Nachmittags 3 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen mit Vorbehalt einer 24stündigen Genehmigungsfrist an Ort und Stelle zum Abbrechen versteigern: Den Anbau auf dem Hofe der Brennerei am Hakelwerk sub Servis-№ 777., circa 40 Fuß rheinl. lang und 30 Fuß breit, bestehend in 3 massiven Seitenwänden mit Balken, Sparrhölzern und circa 2000 Dachsteinen. Die Verkaufsbedingungen können täglich bei mir eingesehen werden. Auch sollen 3 starke eiserne Thüren von 6 F. Höhe und 3 F. 10 Z. Breite besonders versteigert werden. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

Land- und Stadtgericht zu Dirschau.

27. Die zum Nachlasse der Wittwe Marianne Grabowski geb. Behrendt gehörige Erbpachts-Gerechtigkeit über das Grundstück zu Raykau № 45, bestehend in Wohnhaus, Scheune und Garten, geschätzt auf 66 Rthr. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 25 October 1836

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(Nothwendiger Verkauf.)

28. Das den Fleischermeister Andreas und Marie gebornе Hindemitt-Ilgnerschen Eheleuten gehörige hieselbst in der großen Hommelstraße sub Litt. A. I. 17. belegene Grundstück, welches gemäß gerichtlicher Taxe auf 1433 Rthl 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Der Licitations-Termin hiezu steht auf

den 25. October c. Vormittag 11 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Kreis-Justiz-Rath Skopnick an hiesiger Gerichtsstätte an, welches hiedurch mit dem Bemerken zur Kenntniß des Publicums gebracht wird, daß die Taxe des Grundstücks und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur inspicirt werden können.

Elbing, den 14. Juni 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

(Nothwendiger Verkauf.)

29. Die den Eigner Jacob Schulzschen Eheleuten zugehörigen Grundstücke in Schnackenburg № 14. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 15 Rthl. 10 Sgr. und in Nickelswalde Pag. 99. B. des Erbbuchs, abgeschätzt auf 87 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen einzeln

den 26. October 1836 Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

30. Das dem Müller Carl Joachim August Stange zugehörige, in dem Höheschen Dorfe Gischkau gelegene Mühlengrundstück № 8. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 3464 Rthl. 21 Sgr. 10 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 26. October 1836 Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

31. Das zur Hofrath Schlotteschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, auf Stadtgebiet unter der Servis-№ 49 gelegene Grundstück, welches aus einem Wohnhause und einem Stück Gartenland in 3 Parcellen, letzteres von den Geschwistern Benzmann dem verstorbenen Hofrath Schlotte unterm 4. Januar 1828 auf 20 Jahre mit der Bedingung, den Einkauf gegen Zahlung von 2 Rthl. für jede Parcelle erneuern zu dürfen, zu Erbzinsrechten verliehen, bestehet, und zufolge der nebst Hypotheken-Atteste in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 147 Rthl. 11 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden ist, soll den

26. November d. J. Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten zur Anmeldung und zum Nachweise etwaniger Ansprüche an den Grund und Boden oder an das erbliche Miethsrecht zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Am Sonntage den 18. September sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien.	Der Bedienter Christoph Mälzer mit Justine Friederike Wagner aus Lauenburg.
	Der Bürger und Kaufmann Herr Carl Heinrich Bieb[illegible] mit Jgfr. Johanne Wilhelmine Mathilde Gräntz.
	Der hiesige Bürger und Schuhmacher Valentin Ludwig Förster mit Jgfr. Regina Grunwald aus Elbing.
	Der Schneidergesell Johann Wilczewski in Schidlitz mit Jgfr. Susanna Elisabeth Steinhauer.
	Der Bürger und Schneider Carl Ludwig Friedrich Mix mit der verwittweten Frau Elisabeth Glagau.
St. Johann.	Joh. Jac. Weinert, Bedienter, mit Jgfr. Anna Regina Persohn.
St. Katharinen.	Der Schuhmachergesell Otto Friedrich Klie mit Jgfr. Charlotte Dorothea Detloff.
St. Peter.	Der hiesige Kunsthändler Herr Leopold Gottlieb Homann mit Fräulein Emma Mathilde Matthiessen.
	Der Riemergesell Friedrich Bölau mit Jgfr. Elisabeth Wiens.
St. Barbara.	Der Riemergesell Friedrich Bölau mit Jgfr. Elisabeth Wiens.
	Der Arbeitsmann Jacob Friederischeck mit der abgesch. Frau Anna Renata Przewara geb. Bauer.
Dominikaner.	Der Stellmachergesell Jacob Melankowski mit Jgfr. Constantia Weiß.
Karmeliter.	Der Lehrer Hinz mit Jgfr. Albertine Schaferanski.
St. Trinitatis	Der Barbier Rudolph Robert Gelz mit Jgfr. Anna Constantia Giede.
Heil. Leichnam.	Der Arbeitsmann Jacob Kroschinski mit Jgfr. Justine Scherwicki.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 11. bis 18. September 1836.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 35 geboren, 4 Paar copulirt und 21 Personen begraben.